

Rezensionen

BÜCHER



Krämer, Thomas:

Praktische Harmonieübungen.

Themen – Aufgaben – Lösungen

Breitkopf & Härtel BV 749; 24,50 €

Aufbauend auf der „Harmonielehre im Selbststudium“ und der Funktionstheorie von H. Riemann stellt dieser Band umfangreiches Anschauungs- und Übungsmaterial bereit. Mittels Satz-Analysen werden die stilbezogenen Merkmale der jeweiligen musikalischen Epochen gut erläutert. Dabei ist die Möglichkeit gegeben, alle Übungen auch unmittelbar im Band einzutragen (was aber eine mehrfache Nutzung ausschließt). Der methodische Aufbau ist progressiv, erfahrene und geübtere Studierende können aber durchaus in einzelne Kapitel quereinsteigen. (ag)



Kumpe, Andrea:

Die innovative Orgelschule – Literaturspiel, Improvisation, Liedbegleitung und Komposition von Anfang an

- 1. Band: 62,70 €
- 2. Band: 62,70 €
- 3. Band: 67,70 €
- 4. Band: 67,70 €
- 5. Band: 62,70 €
- 6. Band: 47,50 €

Gesamtausgabe: 298,00 €

(Ersparnis: 73,00 €)

Eigenverlag Andrea Kumpe

Kumpes Orgelschule in sechs Bänden (= sechs Ordnern) zu je etwa 250 Seiten ist – bestellt man sich die Gesamtausgabe ins Haus – bereits durch die bloße Masse eine Ausnahmeerscheinung. In sechs farblich abgegrenzten Ordnern ist der gesamte Kurs aufgeteilt in vier inhaltliche Bände, einen Literaturband (Bd. 5) und einen ausgesprochen umfangreichen Textanhang (Bd. 6), der unter anderem Registriervorschläge und mehrere Literaturverzeichnisse enthält.

Der Name des Werks verrät bereits (fast) alles über den Inhalt: Neben der Vermittlung von grundständiger Orgel(-spiel- und -registrier-) technik stehen von Beginn an auch das Verständnis theoretischer Basics und die improvisatorische Annäherung an das Instrument im Vordergrund, sozusagen eine ganzheitliche Herangehensweise. Wenn gleich alles in Wort und Bild mehr als vorbildlich aufbereitet und erklärt ist, sollte dennoch (zumindest zu Beginn) jeder Schritt von dem/der Lehrer*in begleitet werden. Die pädagogisch geschickte Vermittlung dieser Masse an Informationen – im positivsten Sinne – steht und fällt mit der Lehrperson, die den Stoff überblicken und einordnen kann.

Der erste Band beschäftigt sich neben der Vorstellung der Orgel aus historischer und technischer Sicht auch mit der Erkundung sämtlicher Register und der ersten (absichtlich einfach gehaltenen) „Klangfarbenimprovisation“. In historischem Bezug (Barock und Romantik) werden erste Spieltechniken, theoretische Grundlagen und Formen der Notation vermittelt. Auch der Gemeindegesang wird im ersten Band behandelt.

Band zwei erweitert die Technik z.B. um das Daumenlegato, im Bereich der Romantik wird unter anderem die „note commune“ zum Thema. Polyphonie, Partita und verschiedene Techniken der

cantus firmus (c.f.)-Bearbeitung werden thematisiert und das Wissen in Renaissance und das 20. Jahrhundert erweitert. Eine Exkursion ins Thema „Tanz“ beschließt den Band.

Der dritte Band beginnt mit tiefergehenden Ausführungen zum Thema „Üben“, später stehen vor allem die Annäherung an barocke Satztechniken und die Improvisation im modernen Stil auf dem Plan, ferner die Begleitung von Populärmusik und der Umgang mit Wendestellen.

Im abschließenden Band stehen zunächst Mendelssohns Reisen durch Europa im Fokus, darüber hinaus die französische Klassik und die „höheren Weihen“ des Registrierens. Die c.f.-Techniken werden erweitert und der kreative Umgang mit notierten Begleitsätzen vertieft.

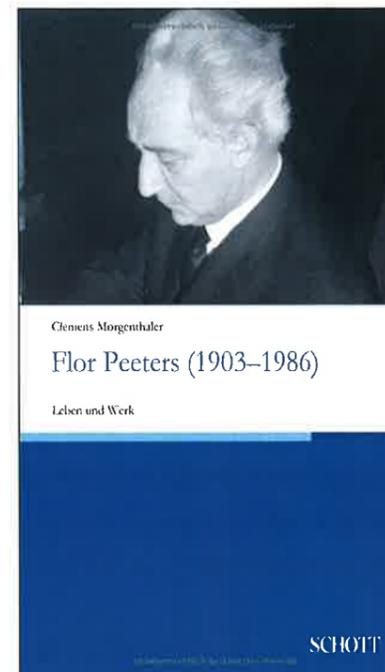
Die Zahl der gestellten Aufgaben, Notenbeispiele, Analysen, Zitate, Hinweise und Zusammenhänge der Schule aufzuzeigen oder zu katalogisieren, grenzt an ein endloses Unterfangen. Die investierte Zeit in die Erstellung dieser Schule – diese persönliche Einschätzung sei erlaubt – muss immens gewesen sein und der nun zur Verfügung stehende Nutzen geht weit über die bereits vorliegenden Lehrwerke hinaus. Neben den betitelten Fähigkeiten spielerischer und theoretischer Natur zeigt die Schule auch Ansätze zur eigenständigen Quellenforschung auf und lädt grundsätzlich dazu ein, zu fragen, mehr wissen zu wollen und einzutauchen in

eine Welt, die zwar von der Orgel her erschlossen wird, aber stets in die verschiedensten Richtungen verknüpft.

Die mit der gedruckten Schule verknüpfte Website gibt Lehrenden und Lernenden die Möglichkeit zur inhaltlichen Interaktion, indem nach der kostenfreien Anmeldung beispielsweise Lösungen zu einzelnen Aufgaben der Schule schriftlich oder mit passendem Bild oder Video auf die Plattform geladen werden können und so für beide Seiten zur Verfügung stehen. Sofern freigegeben, können auch die Lösungen anderer Schüler*innen zu den Aufgaben eingesehen und neue Ideen und Impulse gewonnen werden. Eine schlichte Nachrichtenfunktion rundet das funktionale Angebot der Website ab.

Der Anschaffungspreis der Schule ist fraglos ein Mittel zur Abschreckung, kristallisiert es sich jedoch heraus, dass ein/e Schüler*in das nötige Durchhaltevermögen mitbringt, ist diese Investition mehr als lohnend und im Hinblick auf das in dieser Qualität derart kompakt zusammengeführte Wissen nicht zu übertreffen. Bei gründlicher Durcharbeit des Gesamtwerks ist das Bestehen einer Aufnahmeprüfung an deutschen Hochschulen im Fach Kirchenmusik – das Literaturspiel und die Improvisation betreffend – sicherlich zu meistern. Für Theorie und peripheres Wissen werden ausreichende Grundlagen gelegt, um in der Fortsetzung einen adäquaten Wissensstand erreichen zu können, der für die Bewältigung der

meisten Werke der Orgelliteratur ausreichend sein dürfte. Zusammenfassend kann man sagen: Hier wurde an alles gedacht! (js)



Morgenthaler, Clemens:

Flor Peeters – Leben und Werk

Schott ISBN 978-3959836159; 16,99 €

Dies ist die Monographie über einen weltweit prägenden Organisten, Pädagogen und Komponisten. Der Autor, Kirchenmusiker und Professor für Gesang, schreibt mit spürbarer Begeisterung für die Musik des flämischen Musikers, dessen Lebenswerk er in die Nähe von Marcel Dupré rückt. Ein in allen Teilen informatives und wichtiges Buch. Der Rezensent hat es jedenfalls mit viel Freude und Gewinn gelesen! (ag)